

Formblatt für die Veröffentlichung der Stresstestergebnisse der einzelnen Banken

Name der Bank: LBBW

Tatsächliche Ergebnisse

zum 31. Dezember 2009 **mio. EUR**

Summe Kernkapital	13.914
Summe regulatorisches Kapital	19.670
Summe risikogewichtete Aktiva	142.525
Ergebnis vor Wertminderungen (einschl. betriebliche Aufwendungen)	783
Wertminderungsaufwendungen für Finanzaktiva im Bankbuch	-770
1-jährige Verlustraten für Kreditforderungen an Unternehmen (%) ¹	0,8%
1-jährige Verlustraten für Retailkredite (%) ¹	0,1%
Kernkapitalquote (%)	9,8%

Ergebnisse der Stresstest-Szenarien

Der Stresstest wurde auf Grundlage einer Reihe von bei allen Banken gleichen, vereinfachenden Schlüsselannahmen (z. B. gleichbleibende Bilanz, einheitliche Behandlung von Verbriefungspositionen) durchgeführt. Daher werden die Angaben hinsichtlich des Benchmarkszenarios nur zu Vergleichszwecken zur Verfügung gestellt. Sowohl das Benchmarkszenario als auch das Stress-Szenario sind in keiner Weise als Prognosen zu verstehen.

Benchmarkszenario zum 31. Dezember 2011² **mio. EUR**

Summe Kernkapital nach Anwendung des Benchmarkszenarios	14.283
Summe regulatorisches Kapital nach Anwendung des Benchmarkszenarios	20.399
Summe risikogewichtete Aktiva nach Anwendung des Benchmarkszenarios	146.165
Kernkapitalquote (%) nach Anwendung des Benchmarkszenarios	9,8 %

Stress-Szenario zum 31. Dezember 2011² **mio. EUR**

Summe Kernkapital nach Anwendung des Stress-Szenarios	13.912
Summe regulatorisches Kapital nach Anwendung des Stress-Szenarios	20.018
Summe risikogewichtete Aktiva nach Anwendung des Stress-Szenarios	164.988
Über 2 Jahre kumuliertes Ergebnis vor Wertminderungen nach Anwendung des Stress-Szenarios (einschl. betriebliche Aufwendungen) ²	796
Über 2 Jahre kumulierte Wertminderungsaufwendungen für Finanzaktiva im Bankbuch nach Anwendung des Stress-Szenarios ²	-1.119
Über 2 Jahre kumulierte Verluste im Handelsbuch nach Anwendung des Stress-Szenarios ²	-460
2-jährige Verlustraten für Kreditforderungen an Unternehmen (%) nach Anwendung des Stress-Szenarios ^{1, 2}	0,9%
2-jährige Verlustraten für Retailkredite (%) nach Anwendung des Stress-Szenarios ^{1, 2}	1,0%
Kernkapitalquote (%) nach Anwendung des Stress-Szenarios	8,4 %

Zusätzlich simulierter Risikoprämienanstieg bei Staatsanleihen im Stress-Szenario zum 31. Dezember 2011 **mio. EUR**

Zusätzliche Wertminderungsaufwendungen im Bankbuch ²	-186
Zusätzliche Verluste bei Engagements in Staatsanleihen im Handelsbuch ²	-579
2-jährige Verlustraten für Kreditforderungen an Unternehmen (%) nach Anwendung des Stress-Szenarios und dem zusätzlichen Risikoprämienanstieg bei Staatsanleihen ^{1, 2, 3}	0,9%
2-jährige Verlustraten für Retailkredite (%) nach Anwendung des Stress-Szenarios und dem zusätzlichen Risikoprämienanstieg bei Staatsanleihen ^{1, 2, 3}	1,0%
Kernkapitalquote (%) nach Anwendung des Stress-Szenarios und dem zusätzlichen Risikoprämienanstieg bei Staatsanleihen	8,1 %
Zusätzlicher Kapitalbedarf, um bis Ende 2011 eine Kernkapitalquote von 6 % nach Anwendung des Stress-Szenarios und des zusätzlich simulierten Risikoprämienanstiegs bei Staatsanleihen zu erreichen	-

^{1.} Wertminderungsaufwendungen in % der Kreditforderungen an Unternehmen/Retailforderungen in AFS-, HTM- und Loans-and-Receiveables-Portfolien

^{2.} Kumuliert für die Jahre 2010 und 2011

^{3.} Auf Grundlage geschätzter Verluste im Rahmen des Stress-Szenarios und des zusätzlichen Risikoprämienanstiegs bei Staatsanleihen

Erläuterungen zur Vorgehensweise beim Stresstest

- Die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) hat an dem EU-weiten Stresstest 2010 teilgenommen, der vom Europäischen Ausschuss der Bankenaufsichtsbehörden (Committee of European Banking Supervisors - CEBS) in Zusammenarbeit mit der Europäischen Zentralbank und der Deutschen Bundesbank sowie der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht koordiniert wurde.
- Die LBBW nimmt die Ergebnisse des EU-weiten Stresstests zur Kenntnis.
- Der Stresstest ergänzt die Verfahren zum Risikomanagement und die regelmäßigen Stresstest-Programme der LBBW im Rahmen der Säule 2 von Basel II sowie der Anforderungen der Bankenrichtlinie (Capital Requirements Directive - CRD¹) und der deutschen Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk).
- In Anbetracht dessen, dass der Stresstest auf Grundlage einer Reihe von bei allen Banken gleichen, vereinfachenden Annahmen (z. B. gleichbleibende Bilanz) durchgeführt wurde, werden die Angaben hinsichtlich der Benchmarkszenarien nur zu Vergleichszwecken zur Verfügung gestellt und sind in keiner Weise als Prognose zu verstehen.
- Bei der Auswertung der Stresstestergebnisse ist es überaus wichtig, die Ergebnisse aus den verschiedenen für die EU-weite Durchführung entwickelten Szenarien zu unterscheiden. Die Ergebnisse des Stress-Szenarios sollten nicht als repräsentativ für die derzeitige Situation oder als Indikator eines möglichen Kapitalbedarfs angesehen werden. Stresstests liefern keine Prognose für Ergebnisse, da die adversen Szenarien lediglich hypothetische Analysen („was wäre wenn“) darstellen, die plausible, aber extreme Annahmen zugrunde legen, deren Eintritt nicht sehr wahrscheinlich ist. Unterschiedliche Stress-Szenarien können je nach Situation des jeweiligen Instituts zu unterschiedlichen Ergebnissen führen.
- **Hintergrund**

Ziel des EU-weiten Stresstests 2010, der unter dem Mandat des ECOFIN-Rates durchgeführt und von CEBS in Zusammenarbeit mit der Europäischen Zentralbank, den nationalen Aufsichtsbehörden und der Europäischen Kommission koordiniert wurde, war es, die Widerstandsfähigkeit des europäischen Bankensektors zu untersuchen und festzustellen, ob die Banken in der Lage wären, das Eintreten weiterer Kredit- und Marktrisiken - einschließlich der Auswirkungen eines Risikoprämienanstiegs bei europäischen Staatsanleihen - zu bewältigen.

Dieser Stresstest wurde bei 91 Kreditinstituten aus 20 EU-Mitgliedstaaten auf Einzelinstitutsebene durchgeführt, die gemessen an der Bilanzsumme mindestens 50 % des Bankensektors in jedem der 27 Mitgliedstaaten repräsentieren. Den Stresstests lagen gemeinsam festgelegte makro-ökonomische Szenarien (Benchmarkszenario und Stress-Szenario) für die Jahre 2010 und 2011 zu Grunde, die in enger Zusammenarbeit mit der Europäischen Zentralbank und der Europäischen Kommission entwickelt wurden.

¹ Richtlinie 2006/48/EG

Weitere Informationen zu den Szenarien, der Methodik sowie zu den Gesamt- und Einzelergebnissen finden Sie auf der CEBS-Website² bzw. auf der Website der Deutschen Bundesbank oder der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

² <http://www.c-eps.org/EU-wide-stress-testing.aspx>

Engagements gegenüber Zentralstaaten, Regionalregierungen und Gebietskörperschaften

*Engagement der Bankengruppe auf konsolidierter Basis
Beträge in Millionen der zugrunde liegenden Währung*

Name der Bank	LBBW
Berichtsdatum	31. März 2010

	Brutto Engagements			Netto Engagements
		davon im Bankbuch	davon im Handelsbuch	
Österreich	1.347	1.151	196	1.201
Belgien	782	760	22	768
Bulgarien	57	18	39	21
Zypern	65	65	0	65
Tschechische Republik	210	194	16	210
Dänemark	393	353	40	391
Estland	0	0	0	0
Finnland	420	313	107	419
Frankreich	2.454	2.302	152	2.365
Deutschland	64.029	55.745	8.284	58.266
Griechenland	1.444	1.357	87	1.389
Ungarn	509	382	127	509
Island	64	64	0	64
Irland	602	577	25	408
Italien	4.032	3.571	461	3.903
Lettland	147	142	5	147
Liechtenstein	0	0	0	0
Litauen	110	105	5	110
Luxemburg	200	200	0	200
Malta	2	2	0	2
Niederlande	451	325	126	421
Norwegen	616	615	1	616
Polen	676	599	77	669
Portugal	2.243	2.086	157	2.169
Rumänien	47	5	42	47
Slowakei	245	242	3	245
Slowenien	19	19	0	19
Spanien	4.212	4.095	117	3.778
Schweden	367	320	47	365
Vereinigtes Königreich	214	24	190	192